

# Technische Marktanalyse



Christoph Geyer (Jahrgang 1960) war über 41 Jahre im Bankgeschäft tätig und betreibt die Technische Analyse seit über 45 Jahren. Als Ausbilder für angehende Technische Analysten und stellvertretender Regionalmanager engagiert er sich bei der VTAD (Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands) Frankfurt.



Im Jahr 2011 hat er den „Technischer Analysten Award“ der Börsenzeitung gewonnen. Geyer ist Buchautor und hat u.a. das Fachbuch „Einfach richtig Geld verdienen mit Technischer Analyse“ 2. Auflage (Wiley-Verlag) verfasst und betreibt einen [Youtube-Kanal](#).

Schauen Sie auch seine regelmäßige monatliche Live Chart-Show. Kostenfreie Anmeldung hier: <https://seu2.cleverreach.com/fi/308123-314624/>

**Karten für Mainz, Schalke oder Business-Karten für Eintracht gewinnen? Infos hier:** <https://franziskaner-helfen.de/spendenaktionen/?cfd=ssbm1>

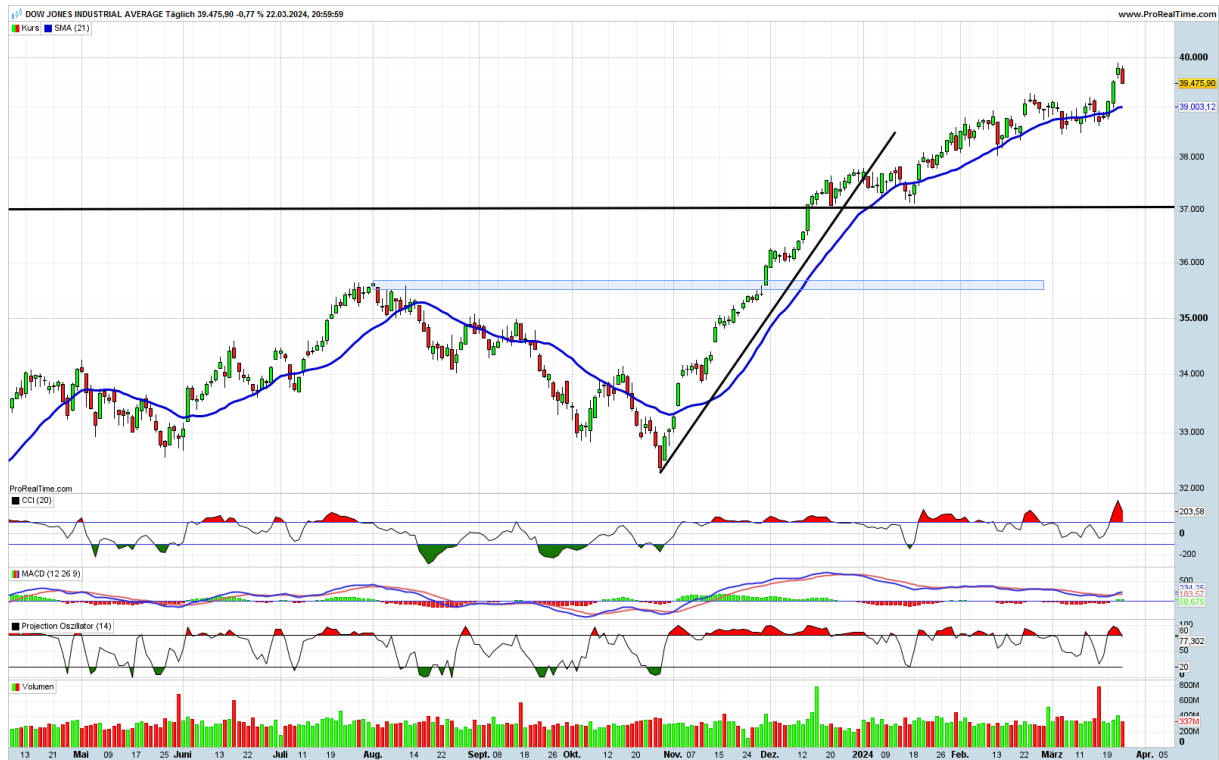
## DAX – Läuft in die nächste saisonale Top-Phase hinein

Die saisonale Betrachtung ist lediglich eine Statistik, die für die Vergangenheit ausgewertet wird. Die anstehenden Wochen zeugen hier aber von einer sehr starken Phase, in der der DAX in 45 der letzten 64 Jahren positiv performen konnte. In den letzten 10 Jahren gab es sogar nur Pluszeichen. Allerdings sind solche Statistiken nicht losgelöst von den anderen charttechnischen Faktoren zu betrachten. Daher wäre es fatal, diese losgelöst von den anderen „Werkzeugen“ anzuwenden. Die Lage beim DAX stellt sich gleichwohl hoffnungsfroh dar. Der Aufwärtstrend ist weiterhin intakt und die Divergenzen bei den Indikatoren sind offenbar abgebaut. Verkaufssignale konnten verhindert werden. Somit könnte es in den kommenden Tagen tatsächlich weiter nach oben gehen. Eine Korrektur wird früher oder später, auch im Sinne eines intakten Trends, aber nicht zu verhindern sein.



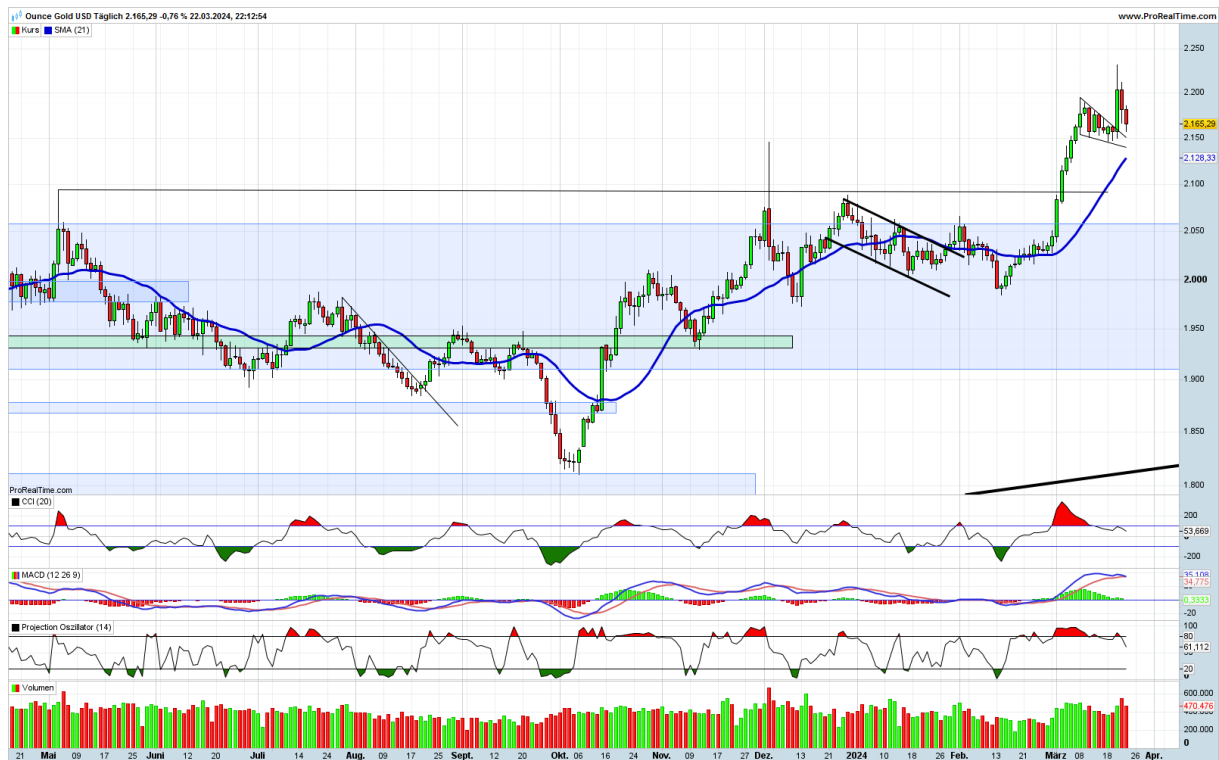
# Dow Jones – Ein Schub nach oben zeigt den Willen der Marktteilnehmer

Die vergangene Woche war wieder von Kursgewinnen beim US-Leitindex geprägt. Die kräftigen Aufwärtsbewegungen in der zweiten Wochenhälfte zeigen dabei, dass weiterhin eine hohe Aufnahmebereitschaft bei den Marktteilnehmern zu beobachten ist. Die allgemeine Stimmung ist unverändert positiv. Der schwache Tag am Freitag ist lediglich als Korrekturbewegung im bestehenden Aufwärtstrend zu werten. Erst ein Unterschreiten der jüngsten Tiefs von Anfang März würde eine kurzfristige Änderung der Lage anzeigen. Die Indikatoren, die im überkauften Bereich notieren, sollten derzeit, wie in den vergangenen Monaten, kaum eine Belastung darstellen.



## Gold – Klassischer Ausbruch aus dem Keil

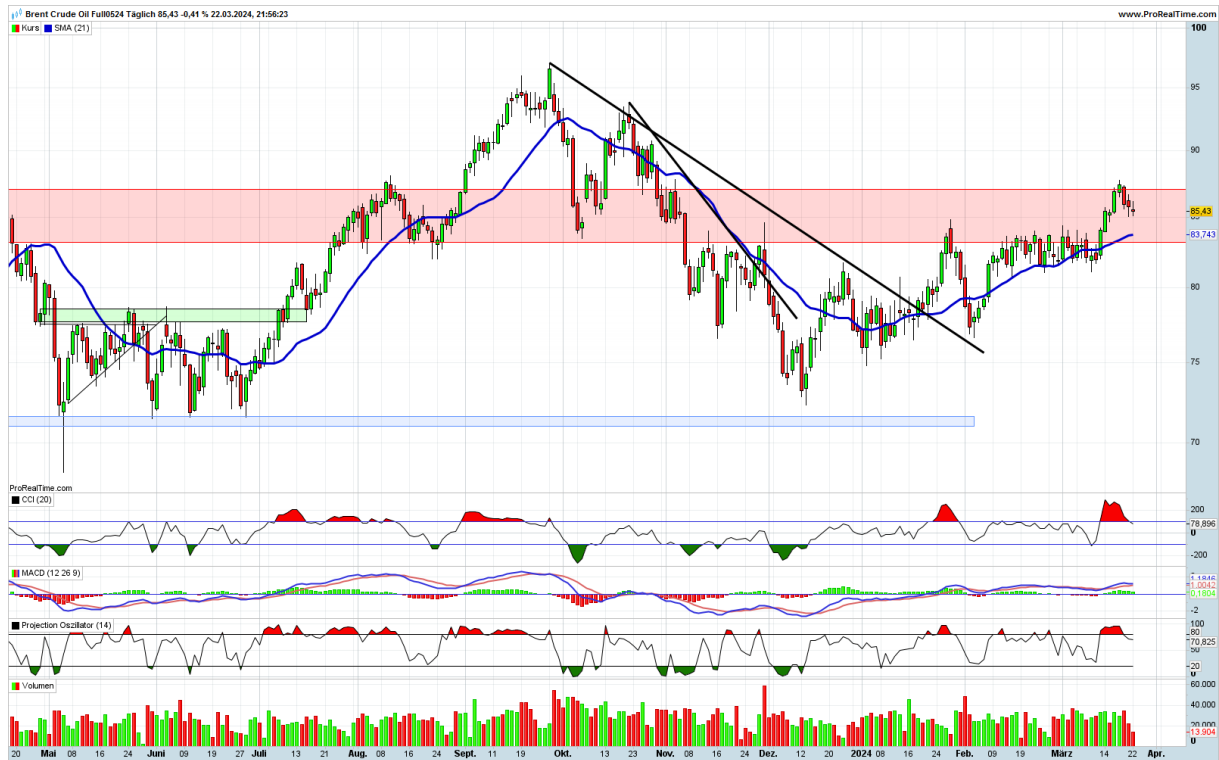
Vor wenigen Tagen deutete sich bei Gold ein Abwärtskeil an, der nach den Regeln der Kunst meistens nach oben aufgelöst werden müsste. Dies ist folgerichtig passiert und die Marke von 2.200 USD pro Unze wurde zeitweise deutlich überstiegen. Nach einem solch dynamischen Ausbruch ist es nicht verwunderlich, dass eine kurze Korrekturbewegung eintritt. Diese erfolgte im Einklang mit Verkaufssignalen bei den Indikatoren. Es ist nicht auszuschließen, dass sich diese Korrekturbewegung noch etwas ausweiten könnte. Da das letzte signifikante Tief inzwischen recht weit entfernt liegt, sollte nicht mit einer Trendwende gerechnet werden. Vielmehr dürfte der Goldpreis ggü. den Währungen weiter zulegen können.



# Öl – Der Ausbruch nach oben wurde verhindert

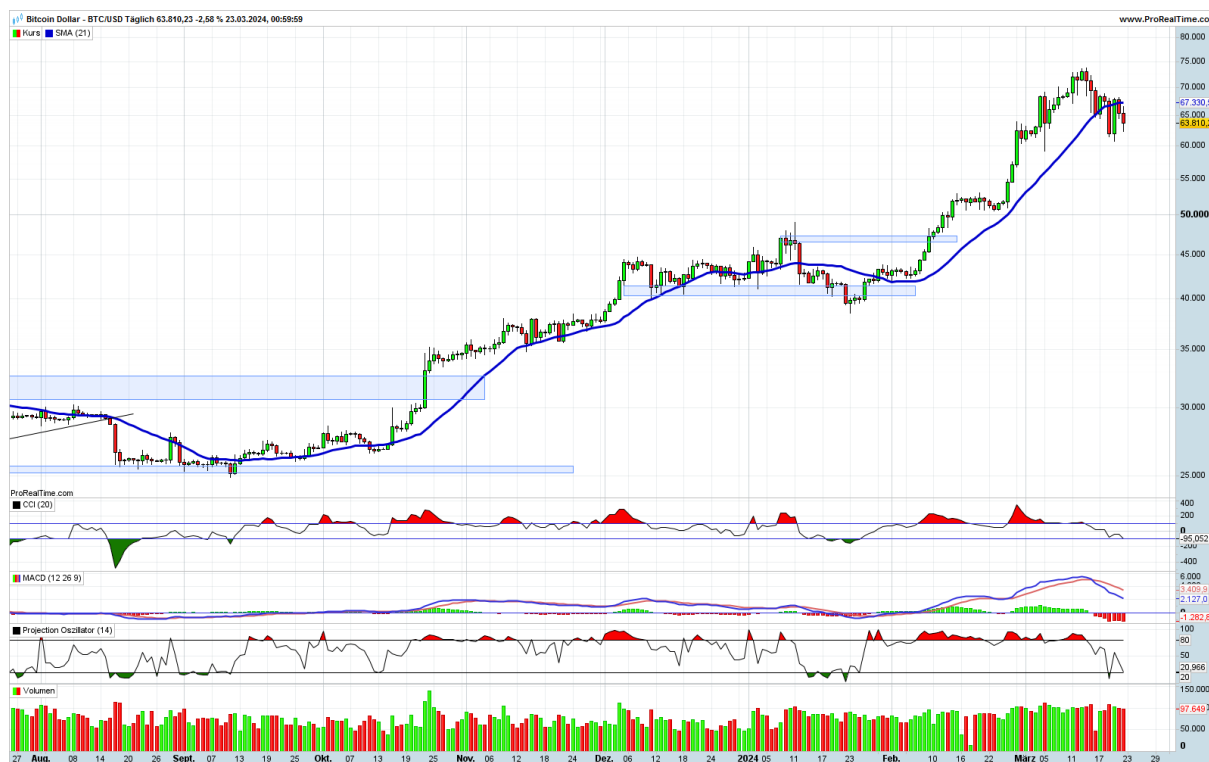
Öl Nordsee Brent Futures (verknüpft)

Der Bereich um 85 USD hat sich schon seit einiger Zeit als wichtiger, vielbeachteter Widerstands- und Unterstützungsbereich erwiesen. Auch dieses Mal ist der Preis am oberen Rand dieser Zone gescheitert, was von den Indikatoren zum Teil mit Verkaufssignalen unterstützt wurde. Diese Signale dürften noch nicht abgearbeitet sein. Somit ist damit zu rechnen, dass mindestens der untere Bereich der besagten Zone wieder erreicht wird.



# Bitcoin/USD – Korrekturbewegung als bröckelnde Bewegung

Von einem Einbruch beim Bitcoin vor dem „Halving“ kann nicht die Rede sein. Gleichwohl ist derzeit eine Korrekturbewegung auf die jüngste Anstiegsbewegung zu beobachten. Solche Korrekturen sind für einen stabilen Trend immer wichtig. Die aktuelle Bewegung ist als Abwärtsbröckeln zu bezeichnen. Somit sollte sich in den nächsten Wochen eine Stabilisierung einstellen können. Die Verkaufssignale bei den Indikatoren dürften weitgehend abgearbeitet sein. Einige Indikatoren stehen sogar bereits davor in den überverkauften Bereich zu fallen. Somit dürfte die jüngste Abwärtsbewegung bald einer Bodenbildung weichen.



Quelle Charts: ProRealTime.com

## Impressum

Herausgeber, Verantwortlich und Autor

Christoph Geyer, CFTE, Lindenstr. 31, 65232 Taunusstein Deutschland

[www.christophgeyer.de](http://www.christophgeyer.de)

Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis von Christoph Geyer weder reproduziert, noch weitergegeben werden

## Wichtige Hinweise

Diese Information ist eine Marketingunterlage im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes, d.h. sie genügt nicht allen Anforderungen für Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen.

### Kein Angebot; keine Beratung

Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

### Darstellung von Wertentwicklungen

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/ Index von EURO abweicht.